

Gestaltung von Schulmensen in der Sekundarstufe I und II

Andrea Bährend

Ziel der Gestaltung und Einrichtung der Schulmensen durch die AWO Oberhausen ist, dass die Mensa eine hohe Akzeptanz bei den Jugendlichen findet und Schülerinnen und Schüler die Mensa als ihren Raum betrachten, annehmen und nutzen. Sie sollen sich wohl fühlen, ankommen und hier gerne ihre Zeit verbringen. Neben dem Verzehr unterschiedlicher Speisenangebote ist die Nutzung des Raumes für Pausen und Gespräche ein wichtiger Aspekt. Dies verlangt, dass die Mensa von der Raumstruktur eher als Bistro (Bild 1) oder Lounge gestaltet wird und nicht wie ein Speisesaal oder eine klassische Kantine.

Grundsätzlich liegt diesem Konzept die Haltung zugrunde, dass eine wertschätzende Umgebung einen wertschätzenden Umgang mit der Umgebung erzeugt und das Verhalten und Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflusst – der Raum als 3. Pädagoge. Die Erfahrungen aus 7 Jahren an 13 Schulen bestätigen diese Haltung.



Bild 1: Bistro-Atmosphäre in der Fasia-Jansen Gesamtschule, Oberhausen

Ziele

Die AWO Oberhausen hat in verschiedenen Schulen Mensen neu gestaltet. Bei der Gestaltung wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- Schaffung abgetrennter Bereiche
- Klar strukturierte Räume
- Unterschiedliche Funktionalitäten durch die Raumgestaltung
- Aufgreifen der individuell unterschiedlichen Bedürfnisse
- Erzeugung von Wohlbefinden

Unterschiedliche Funktionalität berücksichtigt, dass verschiedene Speisenangebote verzehrt werden können (Snack als Fingerfood, Tellergericht und Verzehr mit Messer und Gabel). Weiterhin wird das Bedürfnis nach individuellen Gesprächsatmosphären aufgegriffen und unterschiedliche Sitzhaltungen (gerade oder entspannt sitzen) und unterschiedlichen Settings

(einzelne Personen, Klein- und Großgruppen) ermöglicht (Bild 2 und Bild 3).



Bild 2: Lounge, Heinrich-Böll Gesamtschule, Oberhausen

Realisierung

Um diese Ziele durch die Raumgestaltung zu realisieren, werden unterschiedliche Gestaltungsoptionen angewendet. Die Sitzhöhen variieren von niedrigen Lounge-Möbeln über normale Sitzhöhen bis hin zu Stehtischen mit Barhockern. Es gibt Sitzmöbel mit und ohne Lehne sowie mit und ohne Polster. Als Sitzmöbel werden sowohl Stühle, Hocker als auch Bänke sys-



Bild 3: Hohe Hocker und niedrige Bänke, Pendelleuchten, Tischdeko, Bertha-von-Suttner Gymnasium, Oberhausen

tematisch genutzt. „Die Bänke sind toll – da können wir als Klasse zusammen sitzen“, betonen die Schüler der Klasse 9 des Bertha- von-Sutter Gymnasiums. Die Anordnung der Tische, Bänke und Stühle gibt dem Raum Struktur, bestimmt Laufwege und wird daher mit Hilfe eines Stellplanes genau festgelegt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Dekoration zur Schaffung unterschiedlicher Atmosphären. Hierzu gehören die Aspekte Farbe, Form-(z.B. Tische in Kreis- oder Ellipsenform), Beleuchtung (Einsatz von Pendelleuchten), Dekoration auf den Tischen und Dekoration (Bild 3) und farbliche Gestaltung der Wände, Wahl der Gardinen und des Fußbodens. Für die Schüler der Klasse 9 ist die Kommunikation auch wichtig. „In der Pause können wir dort sitzen, spielen, Hausaufgaben machen. Es ist schön, dort sitzen zu können!“

Kosten

Die Kosten für Gastronomie- oder Gerüstholzmöbel (Bild 4) unterscheiden sich je nach Angebot kaum von den Kosten herkömmlicher Schulmöbel. Die Erfahrung der Projekte zeigt, dass Bänke billiger sind als Stühle (Kosten je Sitzplatz). Weiterhin sind Tische und Stühle aus Massivholz auf Dauer günstiger als Kunststoffmöbel, die bei Schädigungen nicht reparabel sind. Wände sollen nicht leer oder weiß gelassen werden, da dies leichter zu Beschädigung führt, sondern ansprechend gestaltet werden (Bild 6). Die Gestaltung kann dabei auch Funktionalität wie z.B. Kratzschutz übernehmen.



Bild 4: Gerüstholzmöbel, Gesamtschule Weierheide, Oberhausen

Akustik

Bei der Einrichtung der Mensen ist unbedingt auf eine gute Akustik zu achten, denn Gespräche, Tellerklappern und Stühlerücken führen automatisch zu einem erhöhten Lärmpegel. Die

Abtrennung der Bereiche und Raumteiler helfen, die Akustik zu verbessern. Raumteiler in Lamellenform (Bild 5) haben zudem den Vorteil, dass die Transparenz des Raumes erhalten bleibt und gleichzeitig Intimität durch Abgrenzung einzelner Bereiche hergestellt wird. Holzstühle haben sich als leiser im Vergleich zu Metallstühlen erwiesen, Holztische sind schallabsorbierender als Kunststofftische, gute Akustikdecken unerlässlich.



Bild 5: Lamellen vor der Ausgabetheke an der Fasia—Jansen GS, Oberhausen

Multifunktionalität

Die multifunktionale Idee dieser Räume soll vor allen Dingen darin bestehen, dass sie neben dem Essen Möglichkeit zu Erholung, zu Gesprächen und auch für Arbeiten einzelner Personen oder kleinerer Gruppen bieten. Diese Nutzung erfolgt jeden Tag über viele Stunden. Für Dr. Meder, stellvertretende Schulleiterin der Fasia-Jansen GS, ist die Einbeziehung der Mensa in die pädagogische Arbeit der Schule der Schlüssel für den Erfolg: „In der Mensa haben 2 Lehrpersonen Aufsicht und die Schüler der Oberstufe den Ordnungsdienst. Hierzu schulen wir zu Beginn jeden Schuljahrs ein Team aus dem Lehrerkollegium, das dann diese Aufgabe wahrnimmt.“ Der Erfolg ist sichtbar: Auch nach 5jähriger Nutzung sind die Möbel fast wie neu. Dies zeigt die Wertschätzung durch die Schüler, die nach der Eröffnung die Möblierung der Mensa zunächst als zu gut für Schüler beurteilten. „Wir wollen mit der Mensa die Esskultur fördern. Das gemeinsame Essen und ein guter Umgang miteinander ist uns ein wichtiges Lernfeld,“ betont Frau Dr. Meder.

Die Funktionalität auch für ganz andere Zwecke, die nur wenige Male im Jahr in Anspruch genommen wird (z.B. Theateraufführung, Abiturklausur), sollte hier zurückstehen. Dies bedeutet, dass für diese Nutzung dann durchaus ein größerer Arbeitsaufwand entstehen kann oder eine andere räumliche Lösung gefunden werden muss. Die tägliche Nutzung des Raumes für Essen, Erholung und Kommunikation muss im Fokus stehen.



Bild 6: Großflächiges Bild als Schutz der Wand, Fasia-Jansen GS, Oberhausen

Autorin:

Andrea Bährend

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberhausen e.V.

abaehrend@awo-oberhausend.de

Quelle für download:

Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich e.V.:

<http://www.institutfgb.de/speiseraum>